

Der Landtag von Niederösterreich hat beschlossen:

G e s e t z

vom . . . . . ,  
mit dem die NÖ Gemeindebeamtenehalts-  
ordnung 1976 geändert wird

Artikel I

Die NÖ Gemeindebeamtenehaltsordnung 1976, LGBl.2440-1, wird  
geändert wie folgt:

1. § 2 Abs.2 erhält folgende Fassung:

"(2) Das Schema I und das Schema II sind in je fünf Ver-  
wendungsgruppen unterteilt."

2. § 5 Abs.2 erhält folgende Fassung:

"(2) Der Gehalt des Gemeindebeamten ergibt sich aus nach-  
stehenden Tabellen:

a) Schema I

in der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe				
		1	2	3	4	5
S c h i l l i n g						
I	1	5343	5203	5058	4997	4886
	2	5586	5440	5295	5142	5032
	3	5824	5679	5533	5289	5177
	4	6062	5917	5771	5434	5322
	5	6299	6154	6009	5579	5468
II	1	6538	6392	6247	5725	5613
	2	6683	6538	6392	5818	5706
	3	6828	6683	6538	5909	5798
	4	6973	6828	6683	6001	5891
	5	7120	6973	6828	6094	5983
	6	7265	7120	6973	6186	6076
III	1	7410	7265	7120	6279	6168
	2	7566	7410	7265	6371	6261
	3	7723	7566	7410	6464	6353
	4	7880	7723	7566	6556	6445
	5	8036	7880	7723	6649	6538
	6	8195	8036	7880	6741	6630
	7	8352	8195	8036	6834	6723
	8	8508	8352	8195	6926	6815
	9	8946	8789	8631	7019	6907

b) Schema II

in der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe				
		E	D	C	B	A
S c h i l l i n g						
I	1	4886	5058	5509	-	-
	2	5032	5295	5765	-	-
	3	5177	5533	6022	-	-
	4	5322	5771	6279	-	-
	5	5468	6009	6536	-	-
II	1	5613	6247	6793	6549	-
	2	5706	6392	6952	6860	-
	3	5798	6538	7111	7173	-
	4	5891	6683	7270	7492	-
	5	5983	6828	7429	-	-
	6	6076	6973	7601	-	-
III	1	6168	7120	7773	7830	8780
	2	6261	7265	7946	8168	9129
	3	6353	7410	8117	8507	9550
	4	6445	7566	8289	8845	-
	5	6538	7723	8461	9184	-
	6	6630	7880	-	-	-
	7	6723	8036	-	-	-
	8	6815	-	-	-	-
	9	6907	-	-	-	-

in der Gehalts- stufe	in der Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
S c h i l l i n g						
1	8195	11325	14031	17282	23633	34034
2	8631	11776	14482	17872	24926	35986
3	9070	12228	14932	18459	26220	37940
4	9522	12678	15520	19752	28174	39894
5	9973	13128	16109	21045	30126	41846
6	10423	13579	16695	22340	32080	43800
7	10873	14031	17282	23633	34034	-
8	11325	14482	17872	24926	35986	-
9	11776	14932	18459	26220	-	-

3. Im § 9 Abs.4 lit.c) tritt anstelle des Wortes "Sonderzahlungen" das Wort "Sonderzulagen".

4. § 17 Abs.2 erhält folgende Fassung:

"(2) Bei der Überstellung eines Gemeindebeamten der Verwendungsgruppen C, D, E, 1 - 5, W 2, W 3, in eine andere der angeführten Verwendungsgruppen, gebührt die Gehaltsstufe, die sich ergeben würde, wenn er die Zeit, die für die Bestimmung seiner bisherigen Gehaltsstufe als Gemeindebeamter der bisherigen Verwendungsgruppe maßgebend war, als Gemeindebeamter der neuen Verwendungsgruppe zurückgelegt hätte."

5. Im § 19 Abs.2 erhält der erste Halbsatz folgende Fassung:

"Dem Gemeindebeamten des Schemas I der Verwendungsgruppe 5 und 4,"

6. Im § 20 erhält die Tabelle folgende Fassung:

"

der Dienstklassen	Schilling
I und II	617
III bis V	849
VI bis VIII	1079
(bei den Magistratsdirektoren bis IX)"	

7. § 21 erhält folgende Fassung:

" § 21

Zulagen für Gemeindebeamte  
an Gemeindekrankenanstalten

(1) Gemeindebeamten der Dienstzweige 63 und 65 gebührt

a) bis zum 20. Jahr ab dem Stichtag oder bis zu einer Einstufung in der Verwendungsgruppe C, Dienstklasse II, Gehaltsstufe 5, eine Zulage von S 771,-- monatlich.

b) ab dem 21. Jahr ab dem Stichtag oder ab einer Einstufung in der Verwendungsgruppe C, Dienstklasse II, Gehaltsstufe 6, eine Zulage von S 926,-- monatlich;

(2) Einer Stationschwester gebührt eine Funktionszulage von S 1.150,-- monatlich, einer Schwester Oberin eine Funktionszulage von S 1.809,-- monatlich.

(3) Gemeindebeamten, die eine Tätigkeit gemäß § 44 des Krankenpflegegesetzes, BGBl.Nr. 102/1961, ausüben, gebührt eine Zulage von S 294,-- monatlich.

(4) Gemeindebeamten, die eine Tätigkeit gemäß §§ 25 und 37 des Krankenpflegegesetzes ausüben, gebührt eine Zulage von S 771,-- monatlich."

8. Im § 22 erhält der Punkt 2 der Tabelle folgende Fassung:

"2. Beamte in handwerklicher Verwendung, Verwendungsgruppen 1 bis 5, Dienstklasse I, Gehaltsstufen 1 und 2

Verwendungsgruppen 1 bis 5, Dienstklasse I, Gehaltsstufe 3 "

9. Im § 27 Abs.2 erhält die Tabelle folgende Fassung:

In der Dienstklasse	In der Gehaltsstufe	Schilling
I	1	5201
	2	5455
	3	5712
	4	5969
	5	6226
II	1	6483
	2	6654
	3	6826
	4	6996
	5	7167
	6	7338
III	1	7773
	2	7946
	3	8117
	4	8289
	5	8461
IV	2	8631
	3	9070
	4	9522
	5	9973 "

10. Der Anlage B werden folgende Punkte angefügt:

"9. Artikel II  
der GBGO-Novelle vom 7.7.1977,  
LGBl.2440-1

Die Überstellungsbestimmungen des Art I Z.5 sind für Gemeindebeamte, die sich am 1. Juni 1977 im Dienststand befinden, dann anzuwenden, wenn sich unter der Annahme, daß die Überstellungsbestimmungen in der Fassung des Art I Z.5 bereits zum Zeitpunkt der Überstellung des Gemeindebeamten gegolten haben, eine Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung ergibt. Die Überstellungsbestimmungen in der Fassung des Art I Z.5 sind in diesem Fall mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1977 anzuwenden, wenn der Gemeindebeamte einen diesbezüglichen Antrag bis 31. Dezember 1978 stellt.

Wird ein Antrag nach dem 31. Dezember 1978 gestellt, so sind die Überstellungsbestimmungen in der Fassung des Art I Z.5 für diesen Gemeindebeamten mit Wirksamkeit des auf die Einbringung des Antrages folgenden Monatsersten anzuwenden.

10.

(1) Gemeindebeamte, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der GBGO-Novelle, LGBl.2440-2, das ist der 1. Jänner 1978, im Schema I, Verwendungsgruppe 6 eingestuft sind, sind mit Wirkung vom 1. Jänner 1978 ohne Änderung der Gehaltsstufe und des Vorrückungstermines von amtswegen in die Verwendungsgruppe 5 des Schemas I überzuleiten.

(2) Gemeindebeamte, die zu dem im Abs. genannten Zeitpunkt in Schema I, Verwendungsgruppe 5 eingestuft sind, sind mit Wirkung vom 1.1.1978 ohne Änderung der Gehaltsstufe und des Vorrückungstermines von amtswegen in die Verwendungsgruppe 4 des Schemas I überzuleiten.

(3) Die Bestimmungen der Abs. 1 und 2 sind auf die Gemeindebeamten des Ruhestandes, die Hinterbliebenen und Angehörigen sinngemäß anzuwenden."

#### Artikel II

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.